Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften die Ggefpaltene Belle ober beren Raum 15 Pfg. netlamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Perniprech-Anichiuh nr. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. M. nr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruckerei von 21. Temb in Branbach a. Rhein.



Amtsblatt der stadt Braubach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Seimäftsitelle: Friedrichftrage fr. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 212f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 217f.

Mr. 133.

jel

15

Mittwoch, den 10. Juni 1914.

24. Jahrgang

franzölische Ministernot.

Mit der Winschelrute entdeden die dazu geeigneten beite bente mübelos umterirdische Wasser und Wetalldem selbst mitten in der Wüste. Aber es gibt andeinend leine Ministersucher, die ähnlich zu arbeiten verstehm. Benigstens hat der Landesvater von Frankreich, grässent Boincaré, in den ersten Tagen der neuesten Ledietskrise der Republik, der sechsundsünfzigsten krife seit 1871, keinerlei Erfolg mit seiner Bitte an hersenzende Karlamentarier gehabt sie machten ihm einer ngende Parlamentarier gehabt, sie möchten ihm ein niserium zusammenstellen. Delcassé sagt, er könne it weil er ein Furunkelchen habe. Biviani sagt, er ne nicht, weil er keine zwei Volitiker annähernd gleicher gengung zufammenfinde. Roch drei andere haben ober weniger glaubhafte Ausflüchte gehabt. Run at ber brave Landesvater ba und fann nicht regieren.

Selten bat sich der Fluch des parlamentarischen Innen- und Sippenwesens so enthüllt, wie bier. Fr iner Monarchie wie der unserigen, sann der Serrscher bot immer auf eine erhebliche Auswahl von Leuten en bie in ber Bermaltung bes Ctaates grougeworben a mb als Manner von Jach jederzeit ein Miniftermille übernehmen tonnen und wollen. In Frantbraucht man feine Fachleute, macht man bisweilen Bolfsichullebrer (Belletan) gum Marineminifter, Borfenmafter (Berteaux) sum Mriegsminifter, einen ge (Clemenceau) jum Minifter des Innern, einen matiften (Delcaffe) gum Minister des Angern, einen italor (Briand) gum Auftusminister uiw., wenn fie nur die gerade berrichende Clique paffen, die nach 14 Tagen etts abgeloft fein tann, wenn eine andere Efique an Staatstrippe will. Denn Minister find in parla-nariiden Staaten nicht nur gur Leitung der politischen difte da, sondern vor allem zur Ausübung fleiner illigseiten an die Barteifreunde: vom Unterstaatstariot dis zum staatlichen Tabakiaden und der Operutivolerie gibt es eine Ungahl von Stellen, auf die dente Leute Anspruch erheben.

Diesmal ist man besonders vergungt, weil man bem Boincare ein bigchen Arger machen fann. Er ift Ministerpräsident geweien, ebe er offizieller Landes-für ein paar Jahre wurde, war also vorher Regent Landes und ist jetzt repräsentierende Buppe. Das nichte er nicht sein, möchte weiterregieren; und da be-nten ihm die ehemaligen Kollegen, daß seine Bäume icht in den Himmel wachsen können. "Ohne uns kaunst unter ansangen!" das ist das A und D.

sebenher läuft noch eine andere Frage, die unseres tens noch viel wichtiger ist. Mit dem Dreijahrs-arpeiet ist die Kammer sozusagen überfallen worden bat es angenommen, in der Nation aber regt fic bat farter Biderfpruch gegen diese Magnabme, die hann einen Sinn bat, wenn Frantreich entichloffen alb ber nachften Jahre wirflich einen großen u führen. Die Gegner der verlangerten Dienftzeit wien, die Mehrheit des Bolfes wolle vom Dreijahrs-nichts wissen. Run bandelt es sich darum, ob man ein Merium ansammensiellen soll, deisen Mitalieder samt und

fonders auf das Weiet einzeschworen find und es durchfeben wollen, oder ob man Manner gulagt, die geneigt find, eine Abidwadhung vorzumehmen, eine 80 Monate Dienst-geit. "Raus aus den Kartoffeln! Rin in die Kartoffeln!" pflegt man in Deutschland zu sagen. "Ordre! Contreordre! Désordre!" heißt das entsprechende geflügelte Wort in Frankreich. Der Wehrmacht des Landes ist durch dieses hernmprobieren von einer Seifion gur andern ichon un-endlich geichabet morben, ja die Marine murbe baburch eine Beitlang vollkommen sugrunde gerichtet, so daß fie fich erst jeht wieder allmählich erholt. Eut nichts. Man halt an bem alten Brauch feit.

Run geht es also weiter mit der Bunschelrute des Barlamentarismus, und einmal wird sie sich ja wohl neigen und Minister anzeigen. Dann gibt es eine Brogrammrede, der Hansen in der Kammer kommt in Bewegung, ichichtet fich in neuen Gruppen, bie Opposition lauft gusammen und überlegt bie Möglichleiten bes nachften Munifterfturgens. Das fann Monate bauern, aber auch nur Wochen. Alebann wiederholt fich bas Schawfpiel der Ministersuche unter ben Mannern, die für ein Jahresgehalt von 15 000 Frant bas Bohl bes Baterlandes su fordern vorgeben, in Bahrheit aber nur Eliquen-wirtschaft treiben und das Bolf über den Löffel barbieren. Diefes Barlamentariergehalt genügt natürlich nicht für alle Anfprude; jedermann will einmal auch an die große Regierungstrippe beran.

Die Malerstadt am Rhein.

- Reifegeplauber eines Rorbbeutichen. -[Machbr. verb.] Diffeldorf, im Juni 1914.

Als ich in Duffelborf por bem Babnhof in die Eleftrifche ftieg, fiel mein Blid in einen Spiegel, ber auf der Außenrampe rechts neben ber Tür angebracht war. In Dresden sab ich an der Straßenbahn eine Borrichtung, durch weiche Fahrräder mittransportierti werden konnten; ich sab Straßenbahnen, wo die Size mit Armsehnen ver schen waren, wo eine Uhr deine hing, wo für etwaige Unglücksfälle in einem Glaskasten Berbandszeug bereit lag, wo Zeitungen zur Lektüre aushingen und wo die Fahrgäste noch durch andere ähnliche Ausmerksamkeiten erfreut wurden. Aber ein Spiegel? Das war mir neu. Wie mich der Schassner unterwies, so war dieser Spiegel such die Düsseldorfer Damenwelt berechnet, weil nämlich auch in Düsseldorf die Damen früher mit Borliede salschaussissen die habei den rechten sott den lieben Griffe aussliegen, b. b. babei den rechten fatt den linten Griff benügten. Da nun aber feine Dame mehr an biefem Spiegel beim Aussteigen oorbeigebt, ohne noch roich ihr liebes Ebenbild darin zu muftern und der Spiegel ja links angebracht ist, so wandert auf diese raffinierte Beise die Sand gans von felber nach dem linken, d. h. also dem richtigen Griff.

Eigentlich hatte ich mir Duffeldorf ganz anders vor-gestellt. Man hört soviel von der Duffeldorfer Malerschule, daß ich dachte, ich wurde auf der Straße nur lauter Menichen mit langen Saaren, braunen Camtjadets und fühn geschwungenen Kalabresern begegnen. Das grade Gegenteil ift ber Kall. In den breiten neuen Strafen,

fich ftrablemormig am Tabnboipiat vereinigen, nute Berfehr, durch den n in erft belehrt wird, daß Duffelborf nicht nur die vollereichfte, fondern auch die geichäftlich bedeutenofte Stadt des gangen rheinisch-weitfällschen Industriebezirks ist, tropdem man im Innern der Stadt von Fabriken kaum etwas merkt, weil diese sich meistens in der Beripherie angesiedelt haben. Sine Enthäuschung als Malerstadt bereitete mir Düsseldorf auch noch in anderer Weise. Ein dortiger Freund brachte mich nämlich abends in den "Malkasten", die berühmte Bereinigung Duffelborfer Kunstler. Das Daus des Malkastens liegt in einem wunderschönen großen aften Garten, in dem vor mir schon drei andere Rollegen von der Feder viel verfehrt haben mit Ramen Goethe, Herber, Bieland. Gleich wurden wir von einigen Weistern der Vollette in eine Ede geschleppt, und es kam eine Erdbeerbonke und mit ihr die besagte Entkäuschung auf den Tisch. Die Bowle war nämlich nicht aus Walderdbeeren, sondern aus Gartenerdbeeren bereitet, was bei dem köstlichen Aroma, das die Balderdbeere vor der Gartenerdbeere vor lande, wo man Bowlen braut. Liber bas erfte, was ich von einem Kunfter beaufpruche, ist, daß er fich auf das Befen ber Getrante versteht, soust werde ich an seinem Talent trre und nun wundert es mich auch nicht mehr, daß die Düffeldorfer Malerichule in hentiger Zeit von ihrem alten Glanz soviel verloren hat. Glücklicherweise hat sich, wie mir noch gesagt wurde, zu den vielen Afademien, die Düffeldorf schon hat, nämlich der Kimstatademie, die Afademie für praftische Medizin und der Afademie für grantische Medizin und der Afademie für kommunale Bermaltung, neuerdings noch eine vierte getollt, die Sotelakademie, unter deren verschiedenen Lehr-fächern es auch eine Getränkelunde gibt. Soffen wir, daß es dieser neuen Litabemie gesingt, auf die Düfsel-borfer Kunstwelt loviel Einfluß zu gewinnen, daß, wenn die Serren vom Malkasten bei meinem nächsten Besuche in dieser Stadt so freundlich sind, mir wieder eine Bowle vorzuseheut, derartige schwerzliche Berstöße nicht mehr

Um mir bie Sebenswürdigfeiten an zeigen, führte mich mein Freund gunachst in den Sofgarten, ber mit seinen prachtigen alten Baumen und seinen ichonen Dentmälern seinem Ruse alle Ehre macht und wo Heine als kleiner Junge, wie er in seinem Buche Le Grand erzählt, den Kaiser Rapoleon hat reiten sehen. Wir kamen auch in des Dichters schlichem Geburtshause in der Bollergasse, die in der unansehnlichen Altstadt liegt, vorbei, und ich hatte es mir gern inwendig angesehen. Aber mein Freund riet mir ab. Rach seiner Beschreibung lagen die Kreund riet mir ab. Nach seiner Beschreibung lagen die Räume, wo der Dichter geboren, durch den Hof getrennt, im Hinterhause, das zu Heines Zeiten, da das jezige Borderhaus erst später gebaut wurde, noch auf die Gasse sah. Wein Freund hatte diesen Räumen schon einmal seinen Besuch abgestattet — es waren enge dürftige Stuben — aber det der alten Frau, die sie bewohnte, einen feineswegs schmeichelbasten Empfang gefunden, denn, wie sie erzählte, so famen ibr jeden Augenblick

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Seinrid Robler.

3 Bettergung.

Rachbr. perhoten

Diese erriet ihn leicht. Sie beutete auf bas Bapter teiner hand und sagte mit ihrem sanften Lächeln, bas m Geficht einen so bezaubernden Liebreis und ein ver-

schick einen so bezaubernden Liebreis und ein versiches Ausseben gab:

"Ich merke, du hast mir etwas zu sagen und weißt techt wie du es andringen sollst. Immer nur beraus mit Du bast mich ja oft dein starkes Schwesterchen and, aber ich muß gestehen, daß ich mich in diesem amblide gar nicht als solches fühle, ich din sehr neu-

Stroll in die Augen.

off in die Augen.

Es ist num eben gerade nichts Schlimmes; wenn ich ich nur an mich benten wollte, dann würde ich es teine freudige Nachricht nennen." Er machte eine Bouse und drückte den Kopf der Schwester zärtlich inne Brust. Erwin von Gleichen kommt wieder auf seinen eigenen Bunsch, wie er mir kurz mittet tritt als fünsster portragender Rat ins er tritt als jungfter vortragender Rat ins

Der sterliche Körper Marthas sudte leife in ben in bes Brubers, bann aber fah fie mit einem Lächeln, freilich etwas Geswungenes batte, zu ihm empor.

ind der wolltest mich darauf vorbereiten, du bester Grüber; entgegnete sie: "ich danke dir dasur."
enra sah ihr mit einem forschenden Blid in die Ungen, die denselben standhaft auszuhalten suchien,

m faste er sie auf die Stirn.
Istseihe, wenn ich etwas täppisch su Berke gebin, ihr Frauen habt in solchen Dingen mehr
Erwin schreibt mir kein Wort von seiner Hochdie boch meiner Meinung nach bald stattfinden

"Er wird hier erft Quartier machen wollen und im übrigen sich alles für die mündliche Auseinandersetung vorbehalten haben. Apropos, bei dieser Rachricht fällt mir ein. daß ja vor einer Stunde auch ein Brief für dich durch einen Dienstmann abgegeben wurde. Da die mir noch einen Beinch für beute verfprochen hatteft, fo habe

ich ibn fur dich in Empfang genommen." Sie ging an ihren Schreibtifc und nahm von diefem ein Schreiben. "Da ift er; die Abreffe ift von Damen-hand, gewiß eine Einladung ju irgendeiner Gefellichaft."

Der junge Mann nahm den Brief gleichgültig in Empfang. "Jedenfalls werde ich, wenn es sich irgend tun läßt, ablehnen", sagte er. Sein Blid siel auf die Adresse, die Hareste, die Landichrift war ihm undefannt.
"Du erlaubst", sagte er lächelnd und erbrach den Brief.

Er fab guerft nach ber Unterschrift und mandte fich errötend etwas zur Seite — es war der Rame feiner Geliebten, den er las. Er hatte es immer noch hinausgeschoben, mit der Schwester von seinem Berlöbnis zu reden, obgleich ihm das Gebeimnis desselben ihr gegenfiber wie ein Unrecht ericbienen war und er die nachfte liche Uberichrift und ben Unfang bes Briefes und erfab barans, daß bies nichts weniger als ein Liebesbrief mar. Seine Sand zitterte, als er die Beilen hastig überstog, bann sant sie ichlass mit dem Schreiben herab, und er starrte regungstos vor sich bin.

Doch feine unangenehme Nachricht?" fragte Martha teilnehmend.

Er fuhr fich mit ber Sand über die Stirn und befonn fich. Dam fagte er, wahrend er ben Brief aufammen-faltete und in die Brufttaiche ftedte: "Nein, das gerade nicht, nur sonderbar, höchst sonder-barl Ein Berrat — eine Berseumdung — ein Busall — ich mus sie sprechen! In so — besann er sich wieder, "entschuldige, du weist ja nicht, um was es sich handelt. Ein andermal. Ieht muß ich fort. Guten Morgen!" Martha sah ihm bestürzt nach. es muste etwas sehr Wichtiges sein, das ihn betrossen, er war ja ganz aus der

Jaffung, fo daß er felbit die Tageszeit verwechfelte. Aber mas? Sie gergrübelte fich ben Ropf banach und vergaß über ber Beforgnis bas Gefühl ber grantung, bag er fo wenig Bertrauen zu ihr zeigte, und noch ein anderes, das sonst unsehlbar die Rachricht von der Biederkehr des Freundes bervorgerufen hätte.

Georg war unterdessen nach seinem Zimmer gestürmt, batte hier Hut und Baletot genommen und eilte dann nach der Wohnung der Frau Anders. Die schwelle körperliche Bewegung diest der inneren gestigen etwas das Gegengewicht, er wurde ruhiger und fing an zu resseltieren. Die Sache war im Grunde so arg nicht. Irgendein Zusall hatte Erna seinen Stand verraten, und sie fühlte sich über das Geheimmis, das er vor ihr gehegt, beleidigt. Es war ja auch so natürlich, denn welches junge Mädchen vermöchte mit ruhigem Derzen ihrem Gelieden Geheimnisse zu gestatten! Wollte doch auch er jeden Gedanken mit ihr teisen. Freilich hätte sie deshalb noch nicht den Berbacht auszusprechen brauchen, daß er sie Georg war unterbeffen nach feinem Bimmer gefturmt, noch nicht ben Berbacht auszulprechen brauchen, bag er fie habe betrügen wollen, und er hatte dies nicht einmal mit seinem Ramen getan, er hatte die Hamilie nur fillschweigend dei der Annahme gelassen, um nur so swang-losere Kusnahme su sinden. Aber in der Gereisdett darf man nicht jedes Wort so streng nehmen, so er sich Erna war eine säbe, seldenschaftliche Ratur, in der aber alle Anlagen ichdischer Weiblichkeit lagen, die nur entwickelt un werden brouchten. gn werben brauchten. Rach einigen Auseinanderfetungen murbe alles wieber in Orbnung fein, fo troffete er fic. Fortiegung folgt.

folde fremden Rubestorer auf den Dats. Der verdammte Wibbelftat, der Heinel rasonnierte fie — mußte er sich grade ibre Wohnung ausssuchen, um auf die Welt zu tommen? Benn ich die alte Frau mare — ich wüßte, was ich tate. Dir burfte feiner über die Schwelle, ber

nicht vorher eine Mark abladet. Wir besahen uns noch mehrere neue großartige Gebände, so das der Regierung, das Oberlandesgericht, das Landeshaus, das Verwaltungsgedände der Mamesmannwerke, den Stahlbof, in dem der deutsche Stahlwerkspericht, das Weisen Stahlbof, und eine Mensen anderer bernare perband feinen Sit bat, und eine Menge anderer bervor-ragender Induftriepalafte, aus benen die fommergielle Bedeutung der Stadt spricht, und gelangten io nach dem alten Rathaus, vor dem das Reiterdensmal des Kur-kürsten Johann Wilhelm von der Pfalz sieht, in Düssel-dorf genannt der Jan Wellem. Gern hätte ich mir noch einen der großen Fabrikbetriebe angesehen, so die Düsselborfer Geschützgieheret, die allein über 5000 Arbeiter besichäftigt ober die Flaschenfabrik, die größte ihrer Art in Suropa, aber dazu sehlte es an Zeit. So spazierten wir nur noch an den Rhein, der hier mit seinen flachen Ufern aber icon alle Romantit eingebügt bat und nur noch gut genug ift, Laften su tragen, beaugenicheinigten ben groß gettig ist, Lasten bit tragen, beaugemichtigten den groß-artigen Hafen mit seinen Labeusern, Kränen und Elevatoren und die mächtige Rheinbrücke, auf deren mittlerem Pfeiler das Wappentier der Stadt, der Löwe, prangt, der mit den Tahen den Anker umkrallt hält, das Simbild der Herrichaft, die Düsseldorf hier über den kolzesten deutschen Strom ausübt.

Das viele Basser im Rhein erinnerte uns daran, das wir schon lange nichts Feuchtes zu uns genommen hatten, und so begaben wir uns in eine Wirtschaft, wo mein Freund den "Zappes" heranwinkte, wie man hierzusande den Kellner neunt, und bei ihm zwei "Wies", dazu für jeden "einen halben Hahn" bestellte. Was sollte ich um diese Tageszeit — denn das Mittagessen hatte ich längst hinter mir und zum Abendessen war noch lange Zeit — mit einem solchen Flügeltier? Außerdem ist Hahn mir bann mein Fall, wenn er ein junges zartes huhn ist. Aber mein Protest nütte nichts. Der Kellner kehrte alsbald zurück, stellte zwei Glas Bier auf den Tisch, aber katt der erwarteten zwei balden hahne brachte er mur zwei ganz ordinäre Brötchen mit Hollander Kase. Des Ratfels Lofung war, daß bier am Rieberrhein der "halbe Hahn" nichts weiter als eine poetische Redensart ist, mit ber man eben ein Käsebrot bezeichnet, und da man sir ein Brötchen auch "Röggelche" sagt, so hieß das Ganze, was wir hier verzehrten auf gut Rheinisch: "'ne Wies und e Röggelche mit Kies."

Josef H. Lenz.

Generalitreik in Italien. Bufammenftoge mit der Boliget.

Rom, 9. Juni.

Der Generalvorstand ber italienischen fogialiftifchen Bartei bat ben Generalftreit ber Arbeiter in gang Italien für heute beichloffen. Die Beranlaffung hierzu bot ber Bartei bas neuerliche icharfere Borgeben ber Regierung gegen alle antimilitariftifchen Rundgebungen ber Cogialbemofratie. Es fam bereits hier wie auch in anderen Stadten Staliens au beftigen Bufammenftogen mit ber Bolizei, wo mehrfach auch Militar herangezogen werben mußte. Auf beiden Geiten murben gablreiche Berfonen permunbet.

Gewitterwolken auf dem Balkan.

Griechenland und die Turfei.

Athen, 9. Jimi.

Die Berftimmung ber Griechen gegen die Türkei wegen der Griechenverfolgung im Osmanenreich hat einen hoben Grad erreicht und findet ihren Ausdruck in einer febr icharfen Sprache ber griechiichen Regierung.

Die der Regierung nabestehende Beiting "Ethros" erflart, daß die griechische Regierung in Konstantinopel nicht mehr protestieren, fondern die Entwidlung ber Dinge noch furge Beit ansehen und bann felbft Abhilfe ichaffen werbe. Brivatnachrichten melben, bag bie Turten auf ihren Festungswerfen bei ben Darbanellen neue, größere Geschüte auffiellen und Truppen tongentrieren.

Man befürchtet, daß aus biefer erregten Stimmung beraus leicht ernflere Berwichungen entfichen und ben mubiam suftande getommenen Frieden erheblich bedroben tonnten.

Neuer Zwischenfall in Mexiko.

Der japanifche Gefandte gefangen genommen.

Wafhington, 9. Juni.

Eine Auffeben erregenne Meldung fommt aus Merito und gibt au neuerlichen Beforgniffen Anlag. Erifft fie in ihrem vollen Umfange gu, fo tonnen fich leicht ernftbafte Bermidlungen baraus ergeben.

Der japanische Gesandte in Mexiko und einer feiner Sefretare find namlich offenbar in die Bande ber Rebellen geraten und werden von biefen gefangen gehalten. Der Gefandte batte im Laufe des Monate Dai Die Sauptftadt verlaffen, um in dem Safen Manganillo den japanifchen Rrenter . 3suma gu befuchen. Auf bem Mudwege foll er bei Synala, einer Stadt von 4000 Einwohnern, von Aufftanbifden gefangen genommen worden fein. Seit bem 1. Juni bat man feinerlei Radricht von ihm erhalten. Somobl Brafident Suerta als auch Brafident Billon baben alles aufgeboten, um die Freilaffung ber Japaner au ermirten, weil beibe neue Berwidlungen befürchten.

Brafibent Billon bat bem General Carranga geraten, station dat dem General Ententsa geralen, sofort einzugreisen. Aber die Stadt Spinala hat eine eigene kleine Revolution, welche sich nicht um Carranza oder Billa kummert. Die merikanische Regierung hat von Guadalajara Truppen ausgeschickt und sie durch eine sliegende Kolonne aus der Hauptstadt verstärkt.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(90. Sibung.) Rs. Berlin. 9. Juni. Bu einer tursen Situng trat nach den Pfingitserien beute das daus wieder zujammen. Bräsident Dr. Grai Schwerin-Löwitz gab dem Dause den Dant des Kaisers bekannt für die übermittelten Glückwünsche zur Berlobung des Prinsen Oskar. Durch Erheben von den Plätzen ehrten die Anweienden das Andenken des verstorbenen Abg.

Muf ber Tagesordnung ftand gunachft ber Befebentwurf

betreffend die wettere Beschäftigung von Hilbrichtern deim Oberverwaltungsgericht. Ein konservativer Antrag v. Bockelberg verlangte Berwerfung der Kommissonsbeschlässe und Annahme der Regierungsvorlage, nach der die zum 1. April 1917 Dilserichter beim Oberverwaltungsgericht beschäftigt werden können. Für die Regierungsvorlage trat Unterstaatssefretär Dr. Drews ein. Rach kurzer Aussprache wurde dann die Borlage nach den Beschlässen der Kommission in aweiter und dritter Lesung angenommen. Rach weiterer unwesenlicher Beratung über Aussführungsbestimmungen aum Geset über die Finanzverwaltung vertagte sich das Laus.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die preußifche Befoldungsnovelle bat die einmutige Bustimmung der Budgetkommissionseite das die einmutige Bustimmung der Budgetkommission gekunden. Gleichzeitig wurde die Regierung in einer Resolution aller dürgerslichen Parteien ersucht, 1. baldigst einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den die dei einzelnen Kategorien von Beamten seit der letzten Besoldungsänderung bervorgetretenen Mängel, Härten mid Ungleichheiten beseitigt werden, 2. mit möglichster Beschleumigung einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den ab für Beauste mit kinder entwurf vorzulegen, durch den a) für Beamte mit finderreichen Familien den dadurch bedingten gesteigerten Bedürfnissen ohne Kürzung ihres sonstigen Diensteinstommens Rechnung getragen wird; d) die bezüglich des Wohnungsgeldzuschusses entstandene Unzuträglichteit beseitigt wird, 8. alsbald beim Bundesrat dabin zu wirfen, daß in Abanderung der bisher ausgestellten Grundsätze für die Einreihung der Orte in die Ortsklassen ausget des nach den tatsächlich der Orte in die Ortsklassen anstatt des nach den tatsäcklich, gezahlten Mieten, der Bahl der Limmer und des nur für die mittleren Beamten ermittelten sogenannten Einheitszimmerpreises, der von den Beamten jeder der einzelnen Klassen für eine ihren Berhältnissen angemessene Wohnung au tragende Mietaufwand berudfichtigt wird.

+ Der internationale Rongreft ber Sandelstammern, taufmännischen und industriellen Bereinigungen ift unter dem Borsis des frangosischen Sandelsministers Beret in Barts mit einer feierlichen Sitzung in der Sorbonne er öffnet worden. Aber achtsig Handelskammern und kanf-männische Bereinigungen haben zu dem Kongreß ihre Delegierten entsandt, unter ihnen den Präsidenten und Bizepräsidenten des Dentichen Reichstages Dr. Kaempf und Dove, server Achelis, Andreas, Richard Schmidt, Soetbeer, Kan i., Münsterberg und andere. Aus Oster-ceich sind die Veseigerten und 42 Sandelskammern ceich find die Selegierten von 43 Sandelstammern er-

+ fiber bie Aufgaben ber Wemeinden im Rriegefalle bat fich auf ber Rommunalen Boche in Duffelborf ber Bebeime Rommergienrat Leifinann in einem langeren Bortrage verbreitet. Seine Ausführungen gipfeln in dem Borichlag der Bildung einer besonderen Reichsdarlehns-kaffe. Sie batte — gleich einem zweiten Juliusturm einzuspringen und den ftadtischen Spartaffen die Rriegs-gelber bereit zu halten. Denn im Falle einer Mobilmachung wurden an die Gemeindesvarfaffen Anforderungen gestellt, benen faum eine gewachsen ware. Um nur 21/2 bis 3 Brozent ber angelegten Bermogen in bar ploglich umguwerten, gibt es in feinem Lande der Welt genügende Bargeichen. Andererfeits haben die Gemeinden die Bflicht, im Rriegsfalle ben Sparern im weiteften Dage entgegenaufommen, und können kaum Familien, deren Saupt in den Krieg gezogen ift, die Sparpfennige vorenthalten. Bur Borbengung der großen Gesahr, die hieraus den Stabten nicht nur in innangieller Sinficht erwachsen, fei bie Schaffung einer Reichsbarlebnstaffe, beren Organifationsentwurf er ausführlich gibt, geboten.

+ Die fogenannte Ruftungotommiffion, Die thre Berhandlungen wieder aufgenommen hat, ift nach ausgiebigen Debatten noch zu feiner Emischeidung gekommen. Die Erörterungen trugen vielmehr ben Charafter einer Generaldiskussion, in der Fragen der Fabrikation, der Auftrags-erteilung und der Ablieferung von den verschiedensten Gesichtspunkten aus beleuchtet wurden. Die Sihungen, bie als fireng vertraulid geilen, werben mehrere Tage

+ Ginen babifden Daditragsetat bat ber babifche Binangminifter in ber Zweiten Rammer eingebracht. Darin merden unter anderein 170 000 Mart gur Berbefferung bes Konstanzer Hafens und 40 000 Mark für die Ribein-regulierung von Strafburg die Basel angesordert. Der Minister gab auch der Hossung Lusdruck, die im nächsten Landtag kattsindende Gebaltsrevision für die Beamten ohne Erhobung der Stenern pornehmen gu tonnen. Der Bandtag wird, falls die Berahmgen beichleunigt werden, Ende Juni ober fpateftens Anfang Juli geschloffen werden.

Öfterreich-Ungarn.

* Ein nachträgliches Opfer der Affare Redl ift der Oberst v. Urbanski aus dem öfterreichischen Generalstad. Dieser ist fürzlich in den Rubestand getreten, weil ihm zur Last gelegt wird, daß er in der Angelegnheit des Obersten Redl, die vor drei Jahren so ungeheures Austeinen seben erregte, nicht mit der notigen Distretion porgegangen sei. Als biese Affare in der Delegation jur Sprache fam, wurde von oppositionellen Delegierten neben anderen umlaufenden Gerüchten besonders barauf him-gewiesen, daß durch ben gewaltsam berbeigeführten Tod Redls, der sich durch einen Schuß aus einem ihm hin-gelegten Revolver selbst entleibte, die Untersuchung der Angelegenheit außerordentlich erschwert wurde. Demgegenüber erlären auf unterrichtete militärische Kreise, daß dem Obersten v. Urbausst, der die Untersuchung vor und nach dem Selbstmord Redls sührte, zur Last gelegt wurde, daß er die im Nachlah Redls vorgefundenen Filmrollen, die ein überaus wichtiges Material enthielten, nicht beidiagnahmt batte, to bag fie fpater in ber Ber-fteigering von einer Brivatperion erworben werben founten.

Frankreich.

* Gin furger aber beitiger Stampf in Marotto bat mit bortigen Eingeborenen flattgefimden. 35 Mann französischer Insanterie, die eine Gruppe von Telegraphen arbeitern nach Tedders begleiteten, wurden unterwegs zwischen Ulmes und Tedders von dem Stamm der Sajans angegriffen. Die französischen Soldaten, die unter dem Befehl eines Unteroffiziers flanden, schlugen den Feind in die Flucht, der große Berlufte erlitten haben foll. Die frangofischen Aruppen ihrerseits verzeichnen feche Tote und fieben Bermundete.

Hus In- und Husland.

Berlin, 9. Juni. Das Befinden des Großbersogs son Medlenburg. Strellt bat fic. wie ber aralliche

Bericht belagt, weientlich gevenert. Die De mieder normal.

Berlin, 9, Juni. Im Reichslage trat die von uns angeffindigte Konferens zur Die Lage bes Kleinbandels gufammen

Berlin, 9. Juni. Das preufische Bette feine nachste Sigung am 16. Juni ab. 2m 18. Beriagung beider Daufer auf ben 18. Navend.

Augsturg, 9. Juni. Beim beutigen n. Ludwigs in Augsburg wurde auch ber ifratische Gemeinbebevollmächtigte und bes Gemeinbebollegiums, der Gewerkschaftsige dem König vorgestellt. Der könig unterheit Seit mit ibm.

Wien, 9. Juni, Bwiichen Bulgarien pulgarien Bulgarien bie Briefiagen im Berfebr amilicen ben b weientlich berabgeleht und ben Inlandiarie

Rouftantinovel, 9. Juni. Es verlaufet, bat in

Kongresse und Versammiungo

** Berein dentscher Jugenieure. Die dies versammlung des Bereins sagte in Bremen, dans begrüßte die Ingenieure als die Rammart, denen die Zufunft gehöre. Retter Technischen Dochschule in Dannover versunennung des Senators Bartbausen aum Darbrenhalber wegen leiner Berdienste um der Marijagenieurmelens. Der Karijagen ein der ehrenhalber wegen leiner Berdienste um de steinen Bauingenieurwesens. Der Borfisende v. Millen Berdienste von Franzüß um Bremens Enneüberreichte der Stodiverwaltung das Bildnis vom it der Bitte, ihm im Rathaus einen Isab n. Arofesior Schumacher aus Bonn bielt einer Bortrag sider die deutsche Schissahrt im Belinet das Berdältnis der Schissahrt zum Schissan und wies Wege für den wetteren Bettbeweid und wies Wege für den wetteren Bettbeweid und wies Bege für den wetteren Bettbeweid und wiesensichte des Gestervillung bremischen füllter Mittel für die Weitervillung bremischen

Bandelo-Zeitung.

Parketis-Zetting.

Berlin, 9. Juni. Amflicher Breisbericht fie in Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen) is G Gerite (Ng Brangerste, Fg Futtergerste), it de Breise gelien in Marf für 1000 Kilogramm sichhiger Ware.) Heise wurden notiert: Könistedis 173, it 165, Danzig W 207, it 160–171, it dettin W 206 (seiniter Weizen über Konis it 1866, Vosen W 203–266, it 162–166, it die Freslau W 204–206, it 166–168, fg 145–181, it 189-181, it 173–182, Münster W 211–212, it 175, it 172–187, dante W 211–214, it 173–182, Münster W 215, Wannheim W 215–220, it 182,50–183, it 185, Mannheim W 215–220, it 182,50–183, it 185, it 185

Bertin, 9. Juni. (Broduftenbörie) Ar. 00 24,50—28,50. Feinste Marfen über 3 Still. — Moggenmehl Mr. 0 u. 1 gemist Abn. Juli 22,50. Fest. — Rüböl geschäftstob

Hus dem Gerichtsfaal

Hus dem Gerichtslaal.

§ Das Urteil im Salvarjan-Prozes. Die Sin Krankfurt a. M. verurteilte den Sankingsannnn wegen öffentlicher Beleidigung in Gefängnis. Durch die Bernehmung von denen verkändigen wurde festgestellt, daß die Bedann Angeslagten undegründet waren. In der Urteils deift est. Der Angeslagte dat die denkoar inne würse erhoden, er dat den Arsten Trositiadt uit lichen Mood vorgeworfen. Diese Borwürfe nie harte Strafe. Einen Rachweis dat der konfleie won der Anwendung des Salvarians, deite von der Anwendung des Salvarians in der Stafe der Sanking des Salvarians in der Stafe der Bersuchstanischen mehr. Es ind auch mechung des Salvarians in der Bersuchstanischen mehr. Es ind auch ist seine Bersuchstanischen mehr. Es ind auch in fälle infolge von Salvarian dem dem ledigt aus Gebeilt werden. Der Angeslagt ist gesehene Bedörde und vorbildlich würfende Latleidigt aus Ettelseit, Der Lisiach Refine Senlationsgier.

§ Die Etrafiaten des "Direktors Kartun".

Sensationsgier.

§ Die Strastaten des "Direktors Bartun".
Münchener Straskammer hat ein Betrusstereit Schwindler begonnen, dessen Taten nicht seiner gemacht haden. Ende vorigen Isdres ersein m. wo er tausende von Arbeitern für die Stadt Alle Sachsen engagierte. Er ließ sich von jedem erze dem Eransvort dorthin bezahlen und verkinde. Betrogenen zurücklassend. Der Betrüger nannt, "Direktor Bartum", in Wirklichfeit beitst er ürze und stammt aus Angsburg. Nicht weniger als sichwindeleien und sonstige Betrügereien weite Last gelegt. Dreizehnmal ist er bereits von vorbestrast.

Lokales und Provinziell Merfblatt für ben 11. 3unt.

810 | Mondanignes Brondunterper Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1742 Der Praliminarfriede zu Iteslau bem Rrieg awijchen Ofterreich und Preußen. — 1803 gohn Franklin auf einer Kordpolerpebition Ofterreichischer Staatsmann Kürft u. Alekanis. Wien geft. — 1864 Komponist Richard Straub. — 1903 König Alexander L. von Serbien, Littleber Brüder in Belgrad ermordet.

deren Brüder in Belgrad ermordet.

D Sansmusse. Manche erschrecken bei dieter die Greuel des Nachdartums dausen in ihm Stunden, die die Arbeit uns läht, werden wer weiß, ob nicht Eulalia schon am Alasin wer weiß, ob nicht Eulalia schon am Alasin wer weiß, ob nicht Eulalia schon am Alasin wer das Sineinsdessen in eine unreite Index der Studenbeisen Ind doch wäre es ein Berluft sir die Jamake Und doch wäre es ein Berluft sir die Annahm der Bolfslebens, ginge durch diese Ansartum der veinen Allege verloren. Die Janahme des deren Belege verloren. Die Janahme des der reinen Allegen verloren. Die Janahme des der reinen Allegen verloren von ihren Schank der gestäten von den Flügeln die gigantische Frauen lassen ihre Gestgen fingen. Die jahran der Die jahren hervortagende Areine geschickt, und die Tausende und aber Tausen in den leiten Index hervortagende Areine geschickt, und die Tausende und aber Tausen in den leiten Ind zu berreiben Allegen in der Beileich gerade die Gesabt, wertrauen der Dilettanten herabsett. Ichwierigsen Stücke spielen fann, verlicht in der Beilen Stück in den anderen Sealen erhebt und ein Richt in den anderen Sealen der Pelebt und ein Richt in den anderen Sealen erhebt und ein Richt in den anderen Sealen der Pelebt und ein Richt in den anderen Sealen der Boeste und Stimmung daben sie gewiß in Boeste und Stimmung daben sie gewiß in den Boeste und Stimmung daben sie gewiß in

. . Blumenschmud an den Baufern. Bie aus bem Annoncenteil erfichtlich, erfucht ber Borftand bes Beriebnerungevereine um Beteiligung an bem in biefem Jahre er fattfinbenden Blumenfdmud-Bettbewerb. Riemand follte et verfaumen, feinem Saufe irgendeinen Blumenfcmud gu geben, ba bierburch bas eigene Deim eine Bierbe erhalt und ie gange tabt an Anfeben gewinnt. Es ift von großem Bertell für unferen Frembenvertebr, wenn bie Freunde und grenben braugen ergablen tonnen, ein wie freundliches ind ja nur einmal gu machen, benn bie Blumentaften halten piele Jahre und bie Blumen tann mon fich jur Rot felbft giben. In unferer Rachbarftabt Coblens ift Die Beteiligung m bem Blumenichmud-Bettbewerb eine febr große und ne mird mit jebem Jahre umfangreicher. Bir wollen nicht midfleben gegen anbere Drie, beshalb raich an Die Arbeit, es ift jest bie bochfie Beit fur bas Anpflangen ber Blumen, um noch einen iconen Erfolg gn erzielen. Laffen wir boch ben wohlgemeinten Ruf bes Bericonerungevereins nicht un-beachtet verhallen, zeigen wir alle, bag wir ein Inteceffe an ber Seimat haben und fie jo icon wie moglich gestalter

Fronleichnam felern unfere tath. Mitburger am morgigen Tage. Da diefes Geft als gefetlicher Feiertag gut, rubt jebe werttatige Befcaftigung. Aus biefem Grunbe

erfdeinen auch teine Beitungen. ... Ein Schirm ift auf bem biefigen Boftamt fleben sollieben und tann ber Gigentumer ben elben bortfelbit in

empfang nehmen.
. Eine neue Urt von Bahnpoftwagen ift von ber Boftvermaltung verfuceweife bet Sonell- und Berfonengugen m Dienft geftellt worden. Die Bagen weifen, genau wie Die Durchgangemagen, einen mit Hebergangseinrichtungen verfebenen Bang auf, ber bon ben Bugbedienfteten in Aus-

biele Polimagen mit eleftrifder Beleuchtung verfeben. Eine wichtige Entscheidung für Sausbefiger. Bidlig, befonders für Sausbefiger, ift ein Bivilproges, Der pom Rechteanwalt Dr. Cosmann bei ben Gerichten in Birdbaben burchgeführt worben ift. Um 12. April, morgens nad 8 Uhr, paffierte eine Frau bie Morigftrage. Babreno ber Racht und auch not bee Morgens batte es gefdneit. De unter bem friichgefallenen Sonee befindliche Steinbelag ber Burgerfleige mar glatt, fodag Die Frau ausrutichte und beim Fallen einen Bruch bes einen Fußtnochels Davontrug Die im Rrantenhaufe erfolgte Behandlung nahm mehrere Boden in Aniprud. Fur ben Schaben nahm Die verunmudte Frau bie Befigerin bes Saufes por bem ,ber Unfall pafilert mar, in Uniprud, weil biefe entgegen bem flaren Bottlaut Der Polizeiberordnung vom 10. Oftober 1910 es anterlaffen bat, ben Burgerfteig por ihrem Daufe vom Sonce ju remigen, und weil burch Diefes Berfaumnis ber Unfall veranlagt worden fei. Die Betlagte mandte gegen biefen Standpauft ein, ber Schneefall habe um die Beit bes Unfalls not nicht aufgebort. Bab. end noch Shnee falle, 'e. aber bie Befeitigung bes Sonees gededios. Bobitricterliche Entdeibungen ftanben auf bem Standpur ft, bag aud durch eine Bolizeiveroronung bein Sausb fifer feine zwedlofe Dag-nahme jugemutet werben tonne. Erop biefer Ginrebe murbe nadeinander von ben beiden in Grage tommenden Inftangen bem Rlageanfpruch Cattgegeben. Bei ber Beftimmtheit, mit bir es in der angezogenen Berordnung beiße : "Bet und nach Soneefoll nur bis 8 Uhr," tamen bie Grunbfage ber gitier im obergerichtlichen Caticheidungen nicht in Betracht. Die Boridriften ber Boligeiverordnung mogen barten und Unbilligfeiten gegen ben Sausbefiger enthalten, fie feien aber Rudficht auf Die Bertebreverhaltnife gegeben worben. Das Daus ber Beflagten liege in einer febr vertebreciben, um Lieferanten fruh begangenen Strafe. Diefe follen gegen Unfalle gefcutt werben' Gin Ausgleich fei fur Die Bellagte barin gu finden, bag bie Lage ihres Danfes mitten im Ge-Allaviertel auch erhöhte Dieteinnahme bringe Gie fei gubem gegen folche Schaben verfichert und gerabe fur berartige alle folle eine toulante Berficherung eintreten. Darnach fei Der Rlagerin bem Grunde nad, gerechtfertigt.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 2,90 Meter. Lahnpegel: 1,50

Nah und fern.

O Begetie angeholze und Bernehreng der Bald-bogel. Die bereits im vorigen Sommer feitgestellte Ber-mehrang der Maldondgel, berbeigefü et durch die Anlage on Bogelicungehölgen, wird auch in diesem Jahr erbachtet. Der Landwirtichafisminister hatte vor einigen Jahren auf ben Wert folder Gehölze hingewiesen, da es Bogeln por allem an Riftgelegenheit fehlt, namentlich der Rabe großerer Stabte. Ortsverwaltungen, Ber bete Rabe gebierer Glabte. Detsveribitingen, bid bertrungsvereine, Tierschutyvereine usw. haben es sich im auch angelegen sein lassen, den fleinen Sangern des Baldes die Sorge um ihre Nachtommen! faft su nehmen. In diesen Bogelichutzgehölzen sind zu iche Nisttäften gern in bei eine Bogelichutzgehölzen find zu ingern gern in beracht, die auch von den gefiederten Sangern gern in demusung genommen werden. Bum Gewöhnen der letchen dienen Fuiterstellen, die täglich mit Speise und trant verfeben werden. Unberufenen ift der Butritt au acht fo bag die Bogel in ihrem Brutgeschaft nicht geftort merben.

O Rein abgestandenes Bier für die Gisenbahnreisenden. Gine febr verständige Anordnung haben die
königlichen Gifenbahn-Direktionen für die Bahnhofsgasteintelichen Eisenbahn Direktionen für die Bahnhofsgastmitte übres Bezirkes getrossen. Es ist den Bahnhofssirten streng unterlagt worden, schon längere Beit im
rans, ohne eine Bestellung durch Eisenbahnreischen,
Ihren mit Bier zu füllen und sie in Bereitschaft zu
inden Erst wenn der Zug in die Salle einläust, darf
ür die Reisenden zum Verkauf am Zuge Vier eingeschänkt
urchen. Durch diese Masnahme soll verhütet werden,
in den Reisenden abgestandenes Bier, sogenannter
Plactimäntere, verabsolgt wird. Bleiben nach der Beiemung eines Zuges dem bedienenden Kellner Reste
und den Reisenden des nächsten Lunständen aufgehoben
mid den Reisenden des nächsten Zuges angeboten werden. O Festnahme frangösischer Deserteure. Begen Land-ftreicheret wurden in Dubweiler zwei frangösische Deserteure festgenommen. Der eine von ihnen war icon por mehreren Bochen vom 23. Linien-Infanterie-Regiment in Luneville befertiert und aufällig mit bem andern an ber französisch-luzemburgischen Grenze zusammengetroffen, von wo beide gemeinsam ihre Wanderung durch Elsaß-Lothringen und das südliche Rheinland fortsetzten. Der zweite war aus der französischen Fremdenlegion entstoben, in die er wegen verschiedener in Frankreich begangener Straftaten eingereiht worden war. Es gelang ibm, auf einem hollandischen Schiff bis nach Antwerpen zu kommen, von wo er fich bis nach Lugemburg gu Fuß burchgeichlagen hatte. Die beiben Abenteurer waren vollständig mittellos und verwahrloft; ihren Lebensunterhalt erwarben fie fich burch Betteln, mahrend fie die gange Beit hindurch im Freien genächtigt hatten.

Dierzig Fifcherboote gescheitert. Bahrend eines plotlich mit fürchterlicher Gewalt bereinbrechenben Sturmes find an der Rufte des nordlichen Reu-Braunschweig, füd öftlich von der Lorenzomundung, wo fürzlich die "Empret of Freland" unterging, vierzig Fischerschooner gescheitert. Zwanzig Bersonen sind dabet ums Leben gesommen. Die Boote, die an die Kuste berankamen, sind alle zertrummert.

o 9000 Brieftanben verbrannt. Auf ber ichottlanbiichen Eisenbahnstation Ropar geriet ein Gutergug in Brand, in bem 80 000 Brieftauben befordert wurden. Der größte Teil ber Tiere tonnte swar gerettet werden, aber 9000 verbrannten. Bedauerlicherweise wurde auch ein Bremser so schwer verlett. daß er starb. Man vermutet, daß der Bremser aus Unvorsichtigkeit das in den Güterwagen befindliche Strob in Brand gesetzt hat.

O Die Grunauer Raifer-Regatta. Der biesjahriger Grünauer Regatta wehnte der Kaiser an Bord der Kaiser-jacht "Alexandria" bei. Er war von dem Prinzen Sitel Friedrich, Brinz und Brinzessin August Wilhelm, Prinz Bolfgang von Sessen und einer Reihe hoher Bürdenträger begleitet. Den Sieg im Kaiser-Vierer errang der "Wainzer Ruder-Verein" in 7 Minuten 22 Sekunden, im Afademischen Vierer der "Add. R. E. Menus-Bonn" in 7 Minuten 33 Sekunden. Die Mainzer Mannschaft erhielt an Bord der Jackt aus hon Kaiser Friedrich gest

0 18. Dentiches Bundedichieften. In ber letten Borftandefigung bes Deutichen Schubenbundes murbe ber Borstandssitzung des Deutschen Schuffendindes wurde bes endgültige Termin für die offizielle Schiekwoche des 18. Deutschen Bundesschießens 1915 Stuttgart auf die Tage vom 18. dis 25. Juli 1915 sestgesetz. Rommerzienrat Beinrich v. Dall' Armi-München und Geheimer Kommerzienrat Körting-Hannover wurden zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Schühenbundes ernannt.

O Himmelfahrtstag und Turnerwanderung. Die Deutsche Turnerschaft hat auf der Schluktagung in Leipzig beschlossen, für die Zufunft einen Tag im Jahr als Bandertag der deutschen Turner anzusehen. Für diesen Bandertag ist der Himmelfahrtstag außersehen worden, der von altersber der Tag der Ausstüge gewesen ist.

O Das Refultat der Armeewettkampfe. Den End-tampfen des Breisturnens der Armee wohnte der Raifer und die Raiferin, die Bringen Sitel Friedrich und August Bilbelm mit Gemahlinnen bei. Bring Friedrich Karl fonnte auch im 4000-Meter Gelanbelauf in 13 Minuten 23 Sefunden als erfter bas Biel erreichen und murbe damit augleich Sieger in dem Fünftamps der Offiziere um den Kaiserpreis, in dem er mit nur elf Punften bester blieb. Nach Schluß der Wettsämpse überreichte die Kaiserin den Siegern die Breise. Die Freiübungen der Unteroffizierschule Votsdam, der Unteroffiziervorschule Unnaberg und des großen Militärwaisenhauses, das Turnen der Sauntsadettenanitalt Lichterselde und des Turnen der Sauptfadettenanftalt Lichterfelbe und bas Musterriegenturnen der Unteroffizierschule Botsdam wurde mit augerordentlicher Bragifion ausgeführt. Bei ben Ronfurrengen ber Offigiere ichnitt die Militarturnanftalt gu Berlin ber Babl ber Siege nach am beften ab.

Stellungnahme bee Bublifume gegen bie Guffragetten. Endlich nimmt das Bublitum in England gegen die wilden Bahlweiber energisch Stellung. Bahrend die Suffragetten in Ilford bei London eine Berfammlung ab-bielten, wurden fie mit Tomaten und faulen Giern beworfen und in die Flucht getrieben. Gie murben in ihrem eigenen Saufe umftellt und die mutende Menge fchlug samtliche Fenster ein und versuchte Feuer anzulegen. Durch die Bolizei murde fie aber daran gehindert. Ahnliche Borgange ipielten fich in Sampfteab ab, wo die Bolizei die Menge gewaltsam hindern mußte, Suffragetten in einem Teich zu ertränken. — In Rayne in der Grafschaft Effer haben Suffragetten marmorne Grabdenkmäler auf dem Kirchhof sowie einen Teil der neuen Kirchhofsmauer

Kleine Tages-Chronik.

Danzige 9. Juni. Oberft Schöler, Kommandeur ber Danziger Trainabteilungen, ift auf einem Ritt toblich verungludt. Man fand ihn heute früh am Bahnübergang gum Boppoter Rennplat mit abgefahrenem Bein tot auf.

München, 9. Juni. Theaterdireftor Schrumpf beabsich-tigt gegen bas freisprechende Urteil im Münchener Theater-ffandalprozeß Berufung einzulegen.

Dortmund, 9. Juni. Muf ber Lippe ten! te bet Berne ein mit funf Arbeitern befehter Rabn. Di miaffen ertranten.

Bonn, 9. Juni. Babrend eines Streites gwifchen bos-nifchen Erdarbeitern feuerte einer bavon feche Revolver-ichuffe ab. Ein Arbeiter wurde fofort getotet, zwei anbere lebensgefährlich perlett.

London, 9. Juni. Marconi ift es gelungen brabtlos von hier nach Berlin zu fprechen. Er hat viele, wenn auch nicht alle Worte aufnehmen können. Marconi halt die Berjuche für febr aussichtsreich.

Welt und Wiffen.

delt und Aissen.

— Deilung von Epilevsie durch Schlangengist. Eine zufällige Beobachtung bat den amerisanlichen Arzt Dr. Spangler
zu weiteren Forschungen veranlaßt. Er batte vor einigen
Jahren in Texas demerkt, daß bei einer an schwerer Epilepsie leidenden Batientin insolge des Bisses einer Klapperschlange die Anfälle aushörten; Dr. Spangler machte daraushin in Bhiladelphia eine Reibe von Bersuchen, de denen er Epileptisern präpariertes Klapperschlangengist, daß er Trotalin nannte, in minimalen Quantitäten in die Daut einspriste. Die Folgewirfungen waren sehr günstig, und so begannen 1911 zwei französische Aeste, die Dostoren Calmette und Mezie, äbnliche Bersuche, die nun zum Ausbau einer neuen Deilmethode gegen Epilepsie gesührt haben. Die Experimente wurden an Gestessschwachen und gesiteskranken Ersperimente der Anstallen und den stallen Fällen zeigte die Anwendung von Klapperschlangengist günstige Ergebnisse. Die Zahl der Anstalle nahm ab und verminderte sich in den verschiedenen Fällen um von 29 dis 78 Prozent

Bunte Zeitung.

Das neue Kleid des Giffelturms. Die Barifer fint ftolz auf ihren Eiffelturm und deshalb icheuen sie aud teine Kosten, um ihm alle funf bis sechs Jahre ein neuel Kleid anzuziehen. So ist es gegenwärtig wieder an bei Beit, bem gewaltigen Gifenbau einen neuen Anftrich gu geben. Zahlreiche Maler sind an der Arbeit, an der Außenseite des Turmes schaufeln die an Seilen von der Spihe des Turmes berabgelassenen Gerüste, Etwa 30 000 Keilogramm Farbe sind notwendig, um den Turm auf dem Marsfelde neu su ftreichen und etwa 80 000 Frant wird die Arbeit verschlingen. Dafür aber wird der Bau diesmal besonders farbenfreudig leuchten, denn man bai ein icones Drangegelb gemabit.

Wie die Gifche wachfen. Der norwegische Meeres-forscher Johan Gjort bat fich eingehend mit bem Bachtum ber Fische beichäftigt, um ber Urjache ber Schwankungen im Ertrage be: Secfischerei auf die Spur zu kommen, und er bat gesunden, daß die Fischichuppen den besten Unhalt für die Altersbestimmung geben. In jebem Jahr nehmen die Schuppen um einen gewissen Betrag an Grobe su und da das Wachstum mahrend bes Jahres nicht gleichmäßig erfolgt, so find die einzelnen Wachstumzonen, ahnlich wie im Sols der Bäume, außerlich an dem Auftreten ringabnlicher Bilbungen bemertbar. Bei Unterfuchungen des Wachstums des Herings hat man gefunden, daß es nur vom April bis zum September vor sich gebt, vom Ottober bis März aber stillseht. Das stärkste Wackstum sindet vom Mai dis zum Juli statt, im August, September und Ansang Ottober verlangsamt es sich. Auf diese Weise kommen auf den Schuppen sichtbare, dunkle halbringe guftande. Sie zeigen an, wann das Wachstum des Fisches stillgestanden bat und werden daber "Winterringe" genannt. Beigt also die Schuppe eines Berings eima fuuf Binterringe, so ift damit bas Alter von fünf Jahren genau bestimmt.

Meroplane der Zufunft. In Bhiladelphia, wo die amerifanischen Elektrifer dieser Tage zu einem Kongreß zusammentraten, sprach Edison die Aberzeugung aus, das das beste Borbild, nach dem man fich beim Bau ber Flugmaschine, die schwerer als die Luft sein solle, richten könne, nicht die träge Mücke, sondern die fleißige Biene sei. "Bir brauchen", sagte er, "eine Flugmaschine mit beweglichen Flügeln, umd diese Flügel müssen die Luft mit einer Schnelligkeit von 200 Schlägen in der Minute ichlagen. Man gebe uns eine nach ben Brinzipien, welche die Bewegung des Bienenfluges regeln, gebaute Maschine und die Welt wird dann eine wirkliche Flugmaschine, bie schwerer als die Luft ist, befigen." Edison erzählte dann daß er zurzeit an der Lösung eines neuen Broblems arbeite: er wolle die Elektrizität direkt aus der Kohle gewinnen und hoffe, icon in furger Beit gum Biele gu ge-

Das große Fest der Bränte. In der belgischen Ortschaft Ecaussines sindet noch immer alljährlich ein Bsingstheiratsmarkt statt. Auch in diesem Jahre wurde die alte Sitte wieder sesslich zur Durchführung gebracht, und wie man hosst, mit gutem Erfolge. Ecaussines hatte sich prächtig geschnudt, überall sah man Inschristen wies "Benn du glüdlich sein willst, heiratel", oder "Dir gehört mein Herz!", die beiratslussigen Junggesellen wurden mit Must von der Bahn abgeholt, auf dem Rathaus gab es Mufit von der Bahn abgeholt, auf dem Rathaus gab es einen Imbig; turz es war alles vorbereitet. Daß der Heinatsimbig von Ecauffines gute Ergebniffe geliefert hat, beweift die Statistist: 1903 brachte er 14 Ehen zustande, 1904 17, 1905 — wegen ber schlechten Beiten — nur 8, 1906 22 uim., 1913 gab es wegen bes Generalstreits — wie sie in Ecanssines behaupten — wieder nur 13 Cheichliefungen. Bieviel es in biefem Jahre werden, muß bie nachfte Bufunft lebren.

Gine ungelöfte Frage. Der Barifer Gerichtshof für Ebefachen follte vor einigen Tagen eine recht beille Frage beantworten, nämlich die Frage, was ein Chemann wert ift. Einer Mabame Sibert war ibr Mann von einer anderen Dame entrissen worden. Sie klagte nun auf Schadenersat, und in Anbetracht desien, daß gewöhnlich behauptet wird, die Männer taugten überhaupt nichts mehr, war der Kauspreis nicht gerade niedrig: 20 000 Frank. Aber leider hat der Bariser Gerichtshof diesmal versagt. Er vies die Klage ab und ließ für diesmal die Frage werelätt wiesigt west auflichen Greichtshop die Frage ungeloft, wieviel nach amtlicher Enticheibung ein

Gin Beichen ber Dantbarteit. Gin finniges Beichen ber Dantbarkeit foll jest im Batikan aufgestellt werben, bem verstorbenen Milliardar Bierpont Morgan geweiht, ber ben Italienern immer viel Gutes erwiesen hat. Es ift eine Riefenkerze, bie fürglich in einer Werkstatt auf Long Island angefertigt wurde und die den ftattlichen Wert von 1500 Dollar reprafentiert. Rach dem Bunfche Wert von 1500 Dollar repräsentiert. Nach dem Bunsche der Spender soll diese Kerze immer nur am Allerieelentage angezündet werden. Biereinhald Monate waren nötig, um dieses Denkmal anzusertigen; sast fünf Meter stredt es in die Höhe nud wiegt 360 Phund; der Durchmesser am Fuße der Kerze beträgt 45 Bentimeter, und sie versüngt sich nach oben dis auf 15 Bentimeter. Die Kerze besteht aus wohlriechendem Bienenwachs, das eigens zu diesem Bwede aus Italien bezogen ist. Da bei ständigem Brentnen die Kerze erst in neun Jahren aufgezehrt würde, rechnet man bei der angegebenen Weise aus Fersiende von Zahren. Torriende von Jahren.

Eigener Wetterdienft.

Der hobe Drud im Rorboften ift gwar naber gefommen, bod hab u bie letten Tiefe noch Refte binterlaffen, welche über Mitteleuropa noch einzelne Unregelmäßigfeiten in ber Luftbrudverteilung barftellen.

Ausfichten : Barmer, etwas Gemitterneigung" Rieberichtag am 9. Juni : 0,9 Millim.

Cottesdienft-Ordnung.

Donnerstag, ben 11. Juni. — Sochbl. Fronfeichnamsfest. Bormittags 6.30 Ubr : Frühmeffe. Bormittage 8 Uhr : Dochamt.

Darnoch Prozeifion in berfommlicher Beife. Rammittage 2 Ubr : Goframentalifde Brubericafte. Anbacht.

Upfelwein

Quartett-Verein Braubach.

Teilnebmer on ter Ganger. - febr geeignet fur Bowle - fahrt Frantfurt- Efcherebeim am per Liter 25 Big. im Anftich 5. Juli wollen fich bald geff. 2180lf Wieghardt. melben. Der Vorstand.

21mtliche

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Freitag, ben 12. b. DR., Bormittags 8 Uhr, wird ber Ertrag eines Ririchbaumes an ber Grubenhalbe, binter bem Saufe fruber Angelmeier, an Oct und Stelle verfteige t. Brauban. 9. Ju-i 1914. Der Magiftrat.

Rinder betreten vielfach beim Sammeln von Gras und fonftigem Futter für Raninden Biefen und Kleeader.

Die betreffenben Eltern werben erfucht, ihre Rinder von folden Uebertretungen flurpolizeilider Boridriften abgubalten. Da bie Rutternugung einzelner Bege verpachtet ift fo ift & auch unftatthaft, Die Bojdungen und Roine ber Wege abgir ftreifen, um Futter gu geminnen.

Die Polizein rmaltung. Branbach, 4. Juni 1914.

Die Quartiergelber fur bie lette Einquartierung fi b bie jum 15. b. DR. an ber Stadtfaffe ju erbeben Der Magiftrat.

Braubach, 4. Juni 1914. In einzelpen Ditriften macht fic bie Biutlaus an bin Acpfelbaumen bemertbar.

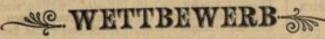
Bon ber Blutlaus befallene Baume frant in und fonnen unter Umftanben gang eingeben. Um die Beiter verbreitung per Bib. 1,25 Dif. offeriert. bes Infetie ju verbuten, muffen bie befallenen Stellen am Stamm mit Dbftbaumtarbolineum befiriden werben. Die in Betracht tommenden Baumbefiger werden in ihrem Intereffe eriucht, al-balb biete Hefampfungeart burdsuführen

Braubod, 3. Juni 1914. Die Boligeiverwaltung.



Blumenschmuck - Wettbewerb der Stadt Braubach.

Die verehrten Mitburger merben bierburch ju einem

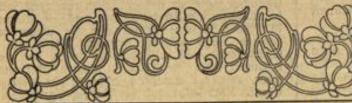


für Blumenschmuck an den Häusern

sweds Bericonerung bes Stragenbilbes freundlicht eingelaben. Es tommen eine großere Ang bl erfte, zweite und britte Breife gur Berteilung. Gine Rommiffion wirb anfange Buli und Ende August bie jum Bettbewerb ongemelbeten Blumeranlagen befichtigen. Die Preisberteilung finbet Ditte Oftober fiatt.

Unmelbung gur Beteiligung an bem Bettbemeib wolle man an bie unterge dnete Rommiffion richien.

Der Vorstand d. Verkehrs- u. Verschönerungs-Vereins, Die Kommission für Blumenschmuck: Gloystein. Hagenow.



feinste Qualität

empil h't

Jean Engel.

Kinderfleidchen, Pringes - Unterrocken, Scharpen in allen farben, Engel-Kränzchen, Handschuhe u. Haarbander.

21. Menhaus.



jum Rebenbinben in feinfter weißer Qualitat und pre:owert

Jean Engel.

Ventelato Trezza

Ad. Wieghardt.

Ba. Limb. Rafe

in gongen Studen per Bib. 40 Big, empfi bit G. Eichenbrenner.

Jakob hauldild homoop. Beilfundiger

wohnt Coblen 3. Bifieriafir. 21.

Koffer und Schliesskörbe

balt flete porratig

H. Schultheis.

Ba. frifde

E. Eichenbrenner. Seibrigeto chtrs

Früchten-Gelee per Bib. 40 Bfa. empfiehlt Udolf Wieghardt.

ob perloben ben. Gie fic ub. jufunft. Berion, ab. Familie, Mitgift, Ruf, Borleben ufm. genou informiert baben. Diefeete Spezialaustunfte beidafft überall billigft

"Phonix," Welt-Uusfunftei u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28 35

Unter ber Marte :

"Steinhäger

(gefellid) geichugi) bringe ich fortan meimen "echten Steinbager" in ben Sanbel Man verlange :

"Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Golo. Deb. U.ber 100 goldene, filberpe u. Staate-Meraillen

100fach pramiert. Intern. Rodfunft - Ausftellung reipzig 1905 : Golbene Deb MUeiniger Fabrifant :

C. Ronig, Steinhagen i 2B Saupt-Riederl. für Braubad E. Eichenbrenner.

archent

in nur guter Bare, empfiehlt H. Schultheis.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen

in iconer großer Ausmahl ein-

Rudolf Neuhaus.

rofiges, jugenbirides Ausichen u. weißer, iconer Teint. Alles bes erzeugt Steckenpferd. Seife (Die befte Littenmitd: Sife) Stud 50 Big. Die Birlung erb. Dada Cream melder rote und riffige Saut weiß und fammt weich mach'. Tube 50 Big. i. b. Drogerie

Als Protauflage

empieble : Ba. extrafeinen Runftbonia in originellen Doien a 2 Bin. 90 Bhi.,

n Blafern a 1 Bib, 45 Bio. Marmelaben und Belees in Diverfen Qualitaten,

Lebensmittelhaus B. Pfeffer.

pro Heft nur 10 Pfg. in großer Husmahl nen eingetroffen :

211. 3. 3.

Moderne Behnpfeunig-Bücherei, intereffante auserleiene Romane,

Willkommen!

Muftriete 10 Bfg. Bücherei,

Unterdeutscherflagge patriotifche Erzählungen,

Um den Erdball intereffante Reife-Aben

Meuer Lederstrumpf intereffante Ergahlung.

Der Pfadfinder Jungdeutichlands Schidfal in der Fremde,

Adler-Bibliothek illuftriert, Von deutscher Treue

beutiche Belbentaten gu Baffer urd gu Lande' Der Fremdenlegionär Abenetuer u. Bebeim-

uiw. uiw.

niffe ber Frembenlegion

Friedrichstraffe, gegenüb. des Bahnhofs u. der Poft.

Men eingetroffen in großer, iconer Auswahl, in beiter Musführung u. folibeften Stoffen

für Anaben u. Madden ju außerft billigen Breifen. Rud. Reuhaus.

Wachs-Gummituche

in iconen, mobernen Duftern empfiehlt billigft

B. Schultheis.

In einer Liacht wird jebe rote, fprobe u. aufgeiprurgene Saut mes und

jammetwech ourd Gebraud Der allein echten Littermild-Creme "L

Tube 50 Pfg.

Bu haben in ber "Matt. burg. Drogerie.

Ba. Suppenwurfel 3 Sind 25 Pfa.

10 Big 2,25 Mt. 100 Bebenemittelhaus B. Pfeffer.

eingeleoffen u. empfiehlt billigft

Adolf Wieghardt.

mit Batent=, Brett=, Relief= und Rohrfigen ftets in peridiebenen Muffern porratia B. Schultheis.

wagen

fiorfer Ausrahrung und jeder Tragfabigleit flete vorempfiehlt gu billigften Preifen. ratig empfiehlt außerft billig Rarl Probit, Wagrermeiner.

Geschäfts-Verlegung

Meine Buch-, Papier un Schreibwaren - Handlin

befindet fic von beute ab im Soufe

Friedrichstr. 13

gegenüber d. Hotel ,Deutsches L und bitte ich eine perebrl. Ginwohnericaft pon b gebung auch um ferneres geneigtes Boblmollen

Sochachten) ! .

Lemb

"Zu den vier Jahreszeit Am Fronleidnamstage bon nadm. 3 Ubr 4

Georg Heberle Heberl

auf bem Bebiete ber Frift bollung, welchen fi

und taufenbfach bemabrten



unftreitig erworben baben, verbanten Gie nit Spft-me "Bed", fonbern por allem auch ber Borg

Bie mander Digerfolg ift nicht ouf folediidin und unbraudbare, aber billigere Gummiring. Ba. Bonillonwurfel Die Bedglaier find in Anbetracht Des porja tid nicht teurer ale Blafer zweifelhafter Berfuntt frau tauft richtig, wenn fie bie echten Bedglatt feine Rodahmung ober gar fog Erfay baffir lagt. Rut bie Original-Weckglaser einen bollen Erfolg

Georg

photographis Bedarfsartik



Photo=Platten, Photo-Photo=Poftfarten, Entwidler, Tonin Schalen, Copierra Bliglichtpulver, Blight Abidmäder, Bet für Film und

und vieles anbere mehr ! reichbaltiger Auswahl in

Chr. Wieghardt. Dunkeltammer im Saut